

Armenien & Georgien
An den östlichsten Rand Europas in den Kaukasus
Reise zu Caritas Kooperationspartnern
Fr 3. bis Sa 18. Oktober 2014



Eine georgische Legende erzählt: Zu der Zeit als Gott an die Menschen das Land verteilte, kamen die Georgier zu spät. Aber sie begannen nicht zu klagen, sondern sangen Lieder und tanzten, was Gott so sehr gefiel, dass er ihnen das Stück Erde gab, das er eigentlich für sich vorgesehen hatte.

Im Oktober 2014 entdecken wir die östlichste Region Europas. Wir reisen in den Kaukasus und besuchen mit Armenien und Georgien zwei Länder, die auf eine über 3000 Jahre alte Kultur zurückblicken. Die einzigartigen Gebirgslandschaften des Kaukasus, die uralten christlichen Kirchen und Kulturdenkmäler und die Gastfreundschaft der Menschen machen diese Region zu einem einzigartigen Reiseziel.

Der majestätische Berg Ararat (5.137 m) ist in der armenischen Hauptstadt Eriwan zum Greifen nah und doch unerreichbar – die türkisch-armenische Grenze ist noch immer geschlossen, genau so die Grenze mit dem Nachbarn Aserbaidschan (wegen der umstrittenen Region Berg-Karabach).

Das benachbarte Georgien hat eine großartige landschaftliche Vielfalt, von der subtropischen Schwarzmeerregion bis zu den schneebedeckten Kaukasusgipfeln. Und mit der Hauptstadt Tbilisi sicher auch die pulsierendste und westlichste Metropole in der Kaukasusregion.

Beide Länder gehören leider auch zu den ärmsten in Europa und die Gegensätze zwischen Arm und Reich sind enorm. Caritas hat daher in beiden Ländern große Programme zur Armutsbekämpfung und ist gut verankert. Wir werden auf unserer Reise natürlich auch die Gelegenheit zu Begegnungen mit interessanten Menschen haben, um mehr über ihre Arbeit, die soziale Situation und die Herausforderungen zu erfahren. Wir besuchen auch kirchliche Einrichtungen und Projekte der Caritas.

Das Klima ist im Oktober mit noch angenehm warmen Temperaturen und wenig Niederschlag optimal für einen Besuch.

Tag 1: Anreise nach Georgien Fr 3. Oktober 2014 ab 15.30 h

Von Linz fahren wir mit dem Bus um 15.30 h zum Flughafen Wien, wo um 19.45 das Flugzeug der Turkish Airlines nach Istanbul abhebt. Für alle, die in Wien zu uns stoßen, ist Treffpunkt spätestens um 18.15 in der Abflughalle. Ankunft in Istanbul um 23.00 h und Weiterflug wieder mit Turkish Airlines um 00.05 h nach Tbilisi, wo wir um 3.20 h Ortszeit landen (Zeitverschiebung gegenüber Österreich + 2 Stunden).
(-/-/-)

Tag 2: Tbilisi (Tiflis) Sa 4. Oktober 2014



Ankunft in Tbilisi um 3.20 h. Erledigung der Grenzformalitäten (EU Bürger benötigen kein Visum). Begrüßung durch die deutsch sprechende georgische Reiseleiterin.

Transfer ins zentral gelegene ***Hotel "GTM Kaplan" (oder "Betsy`s" oder "Tori") in Tbilisi und Bezug der Zimmer. Wir bleiben jetzt für 4 Nächte in diesem Hotel.

Nach einem späten Frühstück ausführliche Stadtbesichtigung der 1,2 Mio. EinwohnerInnen zählenden Hauptstadt Georgiens inklusive Besuch des Nationalmuseums mit der Sammlung antiker Schätze und der Ausstellung über die Geschichte der russisch-sowjetischen Okkupation Georgiens. Abendessen in einem Restaurant in der Innenstadt (F/-/A)

Tag 3: Exkursion ins Weinbaugebiet Kachetien So 5. Oktober 2014

Kachetien bildet den äußersten östlichen Zipfel Georgiens und grenzt an Aserbaidshjan und die russische



Teilrepublik Dagestan. Fahrt ins 120 km von Tbilisi entfernte mittelalterliche Städtchen Signaghi, umstritten saniert unter Sakaschwili, mit spektakulärem Blick auf den großen Kaukasus.

Weiterfahrt nach Gremi, in der Vergangenheit Hauptfestung und Residenz der kachetischen Könige. Die Wehrkirche Gremi gehört seit 2007 zum UNESCO Weltkulturerbe.

Abendessen bei einem Weinbauern mit kachetinischem Wein. Georgien versteht sich als Wiege des Weins, denn hier wird schon seit 6000 Jahren Wein angebaut. Typisch für Georgien ist die Gärung in Tongefäßen, die in die Erde eingelassen werden. Abends Rückfahrt nach Tbilisi.
(F/-/A)

Tag 4: Tbilisi – Begegnung mit Caritas Georgien Mo 6. Oktober 2014

Heute begegnen wir MitarbeiterInnen der Caritas Georgien. Sie werden uns über ihre Arbeit für die Schwächsten der Gesellschaft und die soziale Lage im Land berichten. Entweder heute in Tbilisi oder an einem anderen Ort werden wir auch die Möglichkeit haben ein Sozialprojekt der Caritas zu besuchen.

Mittagessen in einem Restaurant mit Blick auf die ganze Stadt.

Im Anschluss Spaziergang durch das Freilichtmuseum mit Dorfarchitektur aus ganz Georgien.
Restlicher Nachmittag und Abend: Zeit zur freien Verfügung.
(F/M/-)

Tag 5: Auf der georgischen Heerstraße in den Kaukasus Di 7. Oktober 2014

Wir verlassen Tbilisi und machen uns auf in Richtung Kaukasus. Am Weg Besuch der alten Hauptstadt Mzcheta mit Ihren Sehenswürdigkeiten: Djvari Kirche(6. Jh.) und Swetizchoweli Kathedrale (11.Jh). Beide gehören zum Unesco-Weltkulturerbe.

Weiterfahrt ins 155 km von Tiflis entfernte Stepanzminda. Auf dem Weg dorthin Besichtigung der Ananuri Kirchenfestung (XV-XVIIJh.) an einer Wasserstaustufe gelegen. Problematisierung des Spannungsverhältnisses Energiegewinnung-Naturzerstörung. Zwischenstopp im Wintersportort Gudauri und auf dem Kreuzpass (2395m).

Abendessen und Übernachtung im 1797m hoch gelegenen Bergort Stepanzminda (oder Kazbegi; deutsch „St. Stefan“) im wunderschön gelegenen ****Design Hotel "Rooms Kasbegi" mit Blick auf die umliegenden Almen und schneebedeckten 4000er und 5000er. Wir bleiben hier für 2 Nächte.
(F/-/A)

Tag 6: Wanderung in den Bergen Mi 8. Oktober 2014



Wanderung bis zur Gergeti-Kirche auf 2170m (insgesamt ca. 3,5 Stunden). Bei schönem Wetter kann man auch den Gipfel des Kasbeg (5047m.) sehen.
Restlicher Tag zur freien Verfügung für eigene Aktivitäten in den Bergen oder vielleicht zum Entspannen im Swimming Pool des Hotels.
Abendessen im Hotel.
(F/-/A)

Tag 7: Weiterreise nach Armenien Do 9. Oktober 2014

Von den Höhen des Kaukasus geht es heute mit dem Bus wieder hinunter nach Tbilisi und weiter über die Grenze nach Armenien. An der Grenze Wechsel der Reiseleitungen. Auch für die Einreise nach Armenien ist kein Visum erforderlich.

Kaum in Armenien eingereist, steht schon das erste Highlight am Programm: Direkt an der Kante des Debed Canyon liegt wunderschön das Kloster Haghpät (UNESCO Weltkulturerbe, 10. Jh.). Wir werden von der Atmosphäre des Platzes, der Architektur und der grandiosen Landschaft ringsherum beeindruckt sein. Nach dem Besuch Weiterfahrt nach Dzoraget. Insgesamt legen wir heute 280 km zurück.

Einquartierung, Abendessen und Übernachtung im sehr schönen ****Hotel "Tufenkian Dzoraget" oder „Paradise Dilidschan“.
(F/-A)

Tag 8: Klöster und Seen Fr 10. Oktober 2014

Fahrt über Dilidschan zum "Klaren See" (Pars Lisch). Wanderung von dort zum Kloster Gosch. Weiterfahrt zum Sevansee, einem der weltweit größten Hochgebirgsseen auf knapp 2000 m Höhe. Besichtigung der Klosteranlage auf der Sevan-Halbinsel, Spaziergang über die Klosterhalbinsel (durch sowjetischen Raubbau an der Natur von einer Insel dazu geworden) Abendessen mit Fischmenü. Übernachtung im ***Hotel Best Western Bohemia direkt am Ufer des Sevan Sees.
(F/-A)

Tag 9: Zum Heiligen Berg Ararat und weiter nach Eriwan Sa 11. Oktober 2014



Wunderschöne Fahrt Richtung Süden durch das Vardenisgebirge über den Selim Pass mit Besichtigung der Selimer Karawansarei zum Kloster Noravankh, einem der schönsten Klöster Armeniens (9. Jh.) in herrlicher Bergkulisse. Mittagessen.

Weiterfahrt entlang der Grenze zu Nachitschevan (Exklave von Aserbajdschan) zum Kloster Chor Virap, direkt an der türkischen Grenze mit (bei gutem Wetter) spektakulärem Blick auf den Ararat. Eng verbunden ist der Ort mit dem Namen des heiligen Grigor. Hier soll sich das tiefe Erdloch befunden haben, in dem der Christ Grigor im damals heidnischen Armenien, 13 Jahre eingekerkert war. Schon von weitem mit seinen ausgedehnten Schneefeldern sichtbar, erhebt sich aus

der weiten Talebene jener Berg, auf dem nach der biblischen Sintflut die Arche Nochs gestrandet sein soll und den die Türken Agri dagi (Schmerzensberg), die Armenier Masis, die Perser Kûh-i Nuh und die Europäer Ararat nennen. Mit einer Höhe von 5165 Metern ist dieser gewaltige Vulkankegel aus Eruptivgestein der höchste Berg der Türkei und für die Armenier zum Greifen nahe und doch unerreichbar. Seit seinem letzten Ausbruch 1840 gilt er als erloschen. Als Symbol für die leider immer nur ersehnte und erträumte nationale Einheit und Unabhängigkeit aller Armenier steht der Berg heute. So hat sich der Ararat vom Gegenstand religiöser Verehrung hin zu einem national-politischen Objekt gewandelt.



Weiterfahrt ins nahe Eriwan, Hauptstadt Armeniens mit ca. 1,2 Mio. EinwohnerInnen und eine der ältesten Städte der Welt (Gründungsdatum 782 v. Chr.). Ankunft am Abend und Einquartierung im ****Hotel Royal Plaza in guter Zentrumslage. Hier werden wir 4 Nächte bleiben.
(F/M/-)

Tag 10: Ausflug ins Herz des armenischen Christentums So 12. Oktober 2014

Fahrt nach Edschmiatsin, Hauptstadt der armenisch apostolischen Kirche und Sitz ihres Oberhauptes, des Katholikos. Die Armenische Apostolische Kirche ist eine altorientalische Kirche mit heute sechzehn Millionen armenischen und türkischen Christen in zwei Katholikaten (Etschmiadsin, Sis), zwei Patriarchaten (Jerusalem, Konstantinopel) und rund 30 Diözesen, davon neun in Armenien.

Besichtigung der Hripsime (erbaut 618) und der Gajane- Kirchen, Gelegenheit zum Gottesdienstbesuch in der Hauptkathedrale, die im 4. Jh. errichtet wurde, die erste offizielle christliche Kirche der Welt ist und auch zum UNESCO Weltkulturerbe zählt.

Mittagessen in den Räumlichkeiten des Sozialprojekts "Armenische Einheit". Auf der Rückfahrt nach Eriwan machen wir einen Zwischenstopp bei der Ruine der Palastkirche aus dem 7. Jh. in Zvarthnots' mit - bei gutem Wetter - wunderbarem Blick auf den Ararat.

In Eriwan gibt es noch die Gelegenheit zum Besuch des Kunst-, Kunsthandwerks- und Flohmarktes "Vernissage" und am Abend die Möglichkeit zum Besuch eines Folklorekonzerts
(F/M/-)

Tag 11: Eriwan Mo 13. Oktober 2014



Stadtrundfahrt durch Eriwan mit Besuch des Handschriftenmuseums Matenadaran (größte Handschriftensammlung weltweit mit uralten Manuskripten) und Besuch des Museums und der Gedenkstätte zur Erinnerung an den Völkermord an den Armeniern 1915.

Abendessen im großartigen Restaurant DOLMA-MA im Stadtzentrum

(F/-/A)

Tag 12: Höhlenkloster und Sonnentempel, Cognac und politische Analyse Di 14. Oktober 2014



Nach dem Frühstück starten wir mit dem Bus zu einer Exkursion ins nahe in einer Schlucht gelegene Höhlenkloster Geghard (UNESCO Weltkulturerbe) mit herrlicher Akustik. Im Kloster erleben wir ein Chorkonzert. Außerdem besichtigen wir den Tscharenz-Bogen, benannt nach dem bekannten armenischen Dichter, von dem sich eine herrliche Aussicht auf den Ararat bietet.

Nicht weit vom Kloster steht der Sonnentempel Garni aus vorchristlicher Zeit. Wenn die Zeit und das Wetter es erlauben, werden wir von Geghard nach Garni wandern (wer möchte, die anderen

fahren mit dem Bus; Dauer der Wanderung ca. 2 h).

Mittagessen im Restaurant Garni Tun mit einer Demonstration des Lavaschbackens. Lavasch ist armenisches traditionelles Fladenbrot. Von der Terrasse bietet sich ein wunderschöner Ausblick auf die Schlucht und den Tempel.

Anschließend Rückfahrt nach Eriwan und Möglichkeit zum Besuch der Blauen Moschee oder des Museums für den außergewöhnlichen Filmemacher Sergej Paradschanov.

Auf keinen Fall fehlen darf bei einem Besuch in Armenien eine Führung durch die berühmte Brandyfabrik „Ararat“ (wie könnte sie auch anders heißen) mit Verkostung der edlen Tropfen, die auch Winston Churchill gemundet haben sollen und die dem französischen Cognac im Geschmack um nichts nachstehen.

Abgerundet wird der Tag mit einem Treffen mit einem Eriwaner Journalisten und einem Gespräch über die aktuelle politische Situation im Land.

(F/M/-)

Tag 13: Wanderung und Fahrt nach Gjumri

Mi 15. Oktober 2014



Nach dem Frühstück Aufbruch mit dem Bus nach Gjumri, der mit ca. 130.000 EinwohnerInnen zweitgrößten Stadt Armeniens.

Unterwegs machen wir noch eine Wanderung vom Kloster Ohanavank (7. Jh.) durch einen schönen Canyon entlang des Flusses Kasagh zum Kloster Saghmoshavank (13. Jh.). Die Wanderung dauert ca. 1,5 h. Die beiden Klöster liegen direkt am Rand der Schlucht und man hat bei schönem Wetter eine wunderbare Sicht zum Ararat im Süden und zum höchsten Berg Armeniens, den Aragats (4090m) im Norden.

In Gjumri Bezug der Zimmer in einem Mittelklassehotel und anschließend Stadtbesichtigung. Die Stadt war sehr stark vom katastrophalen Erdbe-

ben 1988 betroffen, 4000 Menschen leben noch immer in provisorischen Unterkünften. Caritas Armenien hat ihren Hauptsitz hier und die KollegInnen werden uns heute und morgen begleiten.

(F/-/-)

Tag 14: Gjumri – Besuch bei Caritas Armenien

Do 16. Oktober 2014

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Begegnung mit Caritas Armenien. Das Team rund um Direktor Gagik Tarasyan wird uns über die verschiedenen Arbeitsfelder informieren, wir werden ein oder zwei konkrete Projekte besuchen und auch etwas über die schwierige soziale Lage im Land erfahren.

Ein gemeinsames Abendessen schafft weitere Begegnungsmöglichkeiten und heute ist gleichzeitig unser Abschiedsabend in Armenien.

(F/-/A)

Tag 15: Gjumri – Batumi: Von den armenischen Bergen ans Schwarze Meer

Fr 17. Oktober 2014

Heute steht uns ein langer Reisetag bevor. Von Gjumri ist es nicht weit zur georgischen Grenze, aber die Fahrt hinunter nach Batumi an die subtropische Schwarzmeerküste ist weit und insgesamt sind wir 470 km durch eine vielfältige Landschaft unterwegs.



Ankunft in Batumi am späten Nachmittag. Batumi ist eine weiße, gemütliche, langsame Stadt mit ca. 180.000 EinwohnerInnen, sehr angenehm auch im Kontrast zum eher hektischen Tbilisi. Im Lauf der letzten Jahre ging leider durch „Luxussanierungen“ für die Reichen und Schönen dieser Welt (vor allem aus Russland) einiges an Charme verloren, aber bei weitem nicht alles.

Nach der langen Busfahrt tut ein Stadtrundgang gut. Und im Anschluss treffen wir uns noch mit der Chefredakteurin der unabhängigen Zeitung "Batumilebeli" und erhalten Informationen zur aktuellen politischen Situation in Georgien.

Abendessen, Übernachtung in Batumi im ***Hotel "Chao" im Zentrum, nur 200m vom Meer entfernt.
(F/-/A)

Tag 16: Batumi - Freizeit am Meer, abends Rückflug nach Österreich Sa 18. Oktober 2014

Ein Gutteil des Tages steht heute noch zur Verfügung um die Stadt zu erkunden. Man könnte das Delphinarium & Aquarium besuchen, oder den Botanischen Garten (etwas außerhalb) oder einfach durch die Stadt und am Meer entlang bummeln.

Um ca. 14.30 h bringt uns der Bus zum Flughafen und um 17.05 h heben wir mit Turkish Airlines ab Richtung Istanbul. Landung um 18.10 h, Weiterflug nach Wien um 19.45 h, Ankunft in Wien um 21.05 h Ortszeit. Ein Bus der Fa. Lehner bringt uns dann zurück nach Linz, wo wir gegen 23 h eintreffen werden.
(F/-/-)

Literaturtipps:

- **Marie-Carin von Gumpfenberg, Udo Steinbach (Hgg.):** Der Kaukasus. Geschichte, Kultur, Politik. Becksche Reihe. 2008. Guter Überblick und Einführung.
- **Fred Nielsen (Hg):** „Georgien“; aus der Reihe Europa Erlesen: Wieser Verlag 2006,
- **Fred Nielsen:** Wind, der weht. Georgien im Wandel. Reportage. Wieser Verlag 2006 (2. verbesserte Auflage). Sehr gutes Buch über Georgien. Fundierte Einblicke in viele Lebensbereiche. Mit gutem geschichtlichem Überblick
- **Andrea Zink (Hg.):** "Soči/Sotschi". Aus der Reihe Europa erlesen. Wieser Verlag 2014. Studenten am Slawistik-Institut der Uni Innsbruck haben die Kaukasus-Literatur neu entdeckt.
- **Edgar Hilsenrath:** Das Märchen vom letzten Gedanken. Dtv 2006 (gesammelte Werke, Bd. 6). Literarische Verarbeitung des türkischen Genozids am armenischen Volk. Beeindruckend.
- **Tessa Hofmann:** Annäherung an Armenien: Geschichte und Gegenwart. Beck Verlag. 2. aktualisierte und ergänzte Auflage 2006. € 14,90. Empfehlenswerte Einführung der deutschen Armenienkennerin.
- **Franz Werfel:** Die vierzig Tage des Musa Dagh. Fischer TB. 16. Auflage 1990. (Gesammelte Werke in Einzelbänden) - € 14,95. Werfel beschreibt in seinem 1933 veröffentlichten und kurz darauf verbrannten Roman die armenische Verteidigung Musa Dagh's (arm. Musa Ler) an der syrischen Küste gegen die türkischen Angreifer 1915. Die Überlebenden ließen sich in Musa Ler unweit von Jerewan nieder.
- **Philip Marsden:** Im Land der Federn. Eine kaukasische Reise; National Geographic, 2002.
- **Ute Friesen, Marcus Würmli:** Kulturschock Kaukasus; Reise Know-How Verlag; 2005.

Reiseführer:

- Reise Know-How: „Georgien“ (2013)
- Trescher Verlag: „Georgien“ (2012), „Armenien“ (2011)

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; Reise zu Caritas Kooperationspartner, Welt der Frau LeserInnenreise

Reiseleitung Dr. Christoph Mülleder

Organisation & Begleitung vor Ort: lokale Reiseagenturen / EOL Reisen & Irakli Huber

Preis: 2.400 € pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag: 410 €

Inbegriffen sind:

- Transfer Linz - Flughafen Wien - Linz
- Flug Wien - Tbilisi und Batumi - Wien
- 15 Übernachtungen im DZ mit Bad/WC in folgenden Hotels
 - 4 "Royal Plaza" in Eriwan (angenehmes ****-Haus in guter Zentrumslage)
 - 1 "Best Western Bohemia" (Mittelklasse, direkt am Sewansee)
 - 1 "Best Western Paradise" in Dilidschan" (angenehmes ****-Haus)
 - 2 in Gjumri (Mittelklasse)
 - 1 "Chao" in Batumi (Mittelklasse)
 - 2 "Rooms Kasbegi" in Stepanzmina (sehr angenehmes ****-Haus)
 - 4 "GTM" in Tbilisi (Mittelklassehaus in guter Lage)
- Halbpension (6 Tage in Georgien, 7 Tage in Armenien, 1 Tag ÜF)
- Komplette Programmkosten mit Bustransfers, Führungen, Eintrittsgeldern,
- Deutsch sprechende qualifizierte Reiseleitung durch unsere lokalen Partnerinnen

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke, Mittag- und Abendessen wenn nicht angeführt

Teilnehmerzahl: Mindestens 25, höchstens 35 Personen

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reisekranken- und Stornoversicherung. Details im Anmeldeformular bzw. unter www.worldtour.org.

Für diese Reise benötigen Sie einen Reisepass, der mindestens 6 Monate über das Ausreisedatum hinaus gültig sein muss.

ANMELDESCHLUSS: 1. August 2014

Eine genaue Ausrüstungsliste und Reiseinformationen werden rechtzeitig vor Reisebeginn zur Verfügung gestellt. Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Mülleder von Weltanschauen (0676 760 2313; christoph.mueller@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung.

Änderungen des Programms sind noch möglich (Stand 12. März 2014). Einzelne Tagesabschnitte sind in ihrer Durchführbarkeit von den vorherrschenden Witterungsbedingungen abhängig. Daher kann es auch vor Ort zu ungeplanten Umstellungen im Reiseverlauf kommen.

Die Fotos in diesem Programm wurden von Christoph Mülleder und EOL-Reisen zur Verfügung gestellt.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenbergerallee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>
Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei der Mondial Assistance International AG: Niederlassung für Österreich Pottendorfer Straße 25-27 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 14 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.